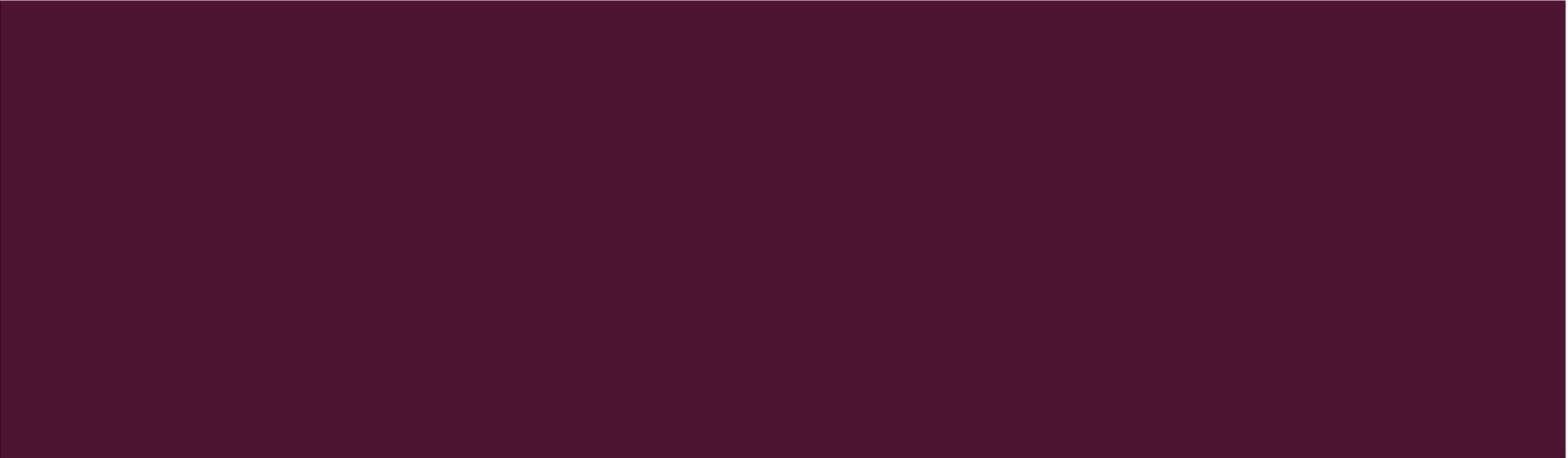

INFORMATIVE UND SUBJEKTIV-„REIßERISCHE“ BERICHTERSTATTUNG IM FERNSEHEN?!

NACHRICHTENSENDUNGEN UNTER DER LUPE

- MEDIENPROJEKT IN EINER 9. KLASSE AM GYMNASIUM IM FACH DEUTSCH -

CHRISTINA SCHWAB



GLIEDERUNG

Konzeptionelle Vorüberlegungen

- Schülergruppe und Zeitrahmen
- Theoretische Begründung / Lehrplanbezug
- Aufgabenbereiche für die Förderung von Medienkompetenz nach Tulodziecki

Projekttablauf

(nach Emer/Lenzen, in Bönsch: Basiswissen Pädagogik)

- Einstieg: Einstiegs- und Planungsphase
- Durchführung: Durchführungsphase
- Präsentieren: Präsentationsphase
- Auswerten: Auswertungs- und Weiterführungsphase

Kritische Reflexion

- Rahmenbedingungen
- Verlauf
- Ergebnis



KONZEPTIONELLE VORÜBERLEGUNGEN



SCHÜLERGRUPPE UND ZEITRAHMEN

- 9. Klasse des Simon-Marius-Gymnasiums Gunzenhausen
 - Klassenstärke: 20 Schüler/innen (16 Jungen, 4 Mädchen)
 - Mittleres Leistungsniveau, hohes Engagement
- Unterrichtsfach: Deutsch
- Zeitlicher Rahmen: zehn Unterrichtseinheiten am Ende des Schuljahres 2015 / 2016

ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGISCHE BEGRÜNDUNG

- **Entwicklungspsychologische Begründung:** (→ als Basistheorien der Mediensozialisationsforschung bedeutend!)

- Piaget:

Vierstufenmodell der Entwicklung → Jugendliche im Alter von 15-16 Jahren **formal-operationalen Phase** zuordenbar

→ SuS sind in der Lage Probleme theoretisch zu analysieren und systematisch zu durchdenken

→ eigeninitatives und handlungsorientiertes Arbeiten des Projekts

→ eine Analyse der Medieneinflüsse in Nachrichtensendungen auf fortgeschrittenem Niveau

- Erikson:

Bewältigung von **Entwicklungsaufgaben** in Kindheit und Jugend u.a. Findung einer eigenen Identität

→ Bewusstsein für die mediale Beeinflussung und damit das Stärken eines eigenen Standpunktes

→ Gruppenarbeit und damit finden einer Rolle im sozialen Kontext

SOZIOLOGISCHE / KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTLICHE BEGRÜNDUNG

- **Soziologische Begründung:** (→ als Basistheorien der Mediensozialisationsforschung bedeutend!)
 - zunehmende Mediatisierung der Gesellschaft
 - Patchworkidentitäten ermöglichen mehr Unterschiedliches, führen dabei auch zu Selektion- / Relisierungs- / Zeitdruck
 - Nur durch Umgang mit den Medien, wird man dem Puls der Zeit gerecht
- **Kommunikationswissenschaftliche Begründung:** (→ als Basistheorien der Mediensozialisationsforschung bedeutend!)
 - Wissenslücke verringern (Bonfadelli) als Aufgabe in der Schule
- **Mediensozialisation** kann der **Bewältigung allgemeiner Entwicklungsaufgaben** dienen:
Identitätsentwicklung, kognitive Entwicklung, Lebenswirklichkeit u.ä.

LEHRPLANBEZUG

■ Lehrplanbezug:

○ Lehrplan für das Gymnasium in Bayern

Als **kooperatives Lernfeld: „Einsatz moderner Medien** und Informationstechnologien

○ Fachlehrplan Deutsch:

*„Der **selbstbestimmte Umgang mit Medien** fördert die Entwicklung einer **Medieneigenständigen und reflektierten Einstellung** zu ihnen und verhilft Schülern dazu, deren Angebote und Möglichkeiten **verantwortungsbewusst, sachgerecht, sinnvoll und kreativ zu nutzen.**“*

○ Jahrgangstufenlehrplan für die 9. Klasse – Deutsch:

- Verbessern von **Orientierung im Angebot des Internets** und Auseinandersetzen mit ihm
- **reflektierten Umgang mit den Medien** einüben
- **Untersuchen und Beurteilen von Fernsehsendungen**

○ Spanhel fordert einen **integrativen Einsatz von Medien!**

AUFGABENBEREICHE FÜR DIE FÖRDERUNG VON MEDIENKOMPETENZ NACH TULODZIECKI

1. Bei der Analyse unterschiedlicher Nachrichtenspots verstehen und bewerten die Schüler Mediengestaltungen in Bezug darauf, ob eher informative oder reißerische Aussagen gemacht werden.
(Verstehen und Bewerten von Mediengestaltungen)
2. Die Schüler erkennen anhand der Analyse der Nachrichtenspots die Medieneinflüsse verschiedener Nachrichtensendungen durch ihre Darstellungsweise und arbeiten diese hinsichtlich ihrer Wirkungsweise auf.
(Erkennen und Aufarbeiten von Medieneinflüssen)
3. Die Schüler wählen aus (vorhandenen) medialen Angeboten aus und nutzen diese in Bezug auf ihre Medienproduktion. Dabei geht es zum einen um Internetrecherchen, zum anderen aber auch um das Aufgreifen passender akustischer Signale oder Grafiken für das Medienprodukt.
(Auswählen und Nutzen von (vorhandenen) medialen Angeboten)
4. Die Schüler gestalten zwei Nachrichtenspots.
(Gestalten und Verbreiten eigener medialer Beiträge)
5. Bei der Gestaltung der eigenen Nachrichtenspots durchschauen die Schüler Bedingungen der Medienproduktion hinsichtlich Ziel und Wirkung von Kameraeinstellungsgrößen, aber auch Sprachstil und Moderation.
(Durchschauen und Beurteilen von Bedingungen der Medienproduktion und Verbreitung)



PROJEKTABLAUF



PROJEKTABLAUF - VORÜBERLEGUNGEN

Frey

Gudjons

Emer/Lenzen, in
Bönsch: Basiswissen
Pädagogik

→ Emer/Lenzen, in
Bönsch: Basiswissen
Pädagogik
nach Kilpatrick

Fünf Schritte mit sieben Phasen

- **(Initiierung)**
- **Einstieg**
Einstiegs- und Planungsphase
- **Durchführung**
Durchführungsphase
- **Präsentation**
Präsentationsphase
- **Auswertung**
Auswertungs- und Weiterführungsphase

Lernumgebungskonzept
(Vgl. Süß)

Auf dem Hintergrund
des wissensbasierten
Konstruktivismus (Vgl.
Resnick / Williams)

→ Problemorientierter
Unterricht (PU) (Vgl.
Reinmann / Mandl)

GEPLANTE PHASEN

1. Initiierung (entfällt)

2. Einstieg

Einstiegsphase (1. Stunde Anfang):

PU:
instruktionale
Unterstützung

- geplante **Funktion**: die Gruppe konstituieren und das **Thema vorstellen**
 - a. **Sensibilität für die Thematik der Medienbeeinflussung** und -emotionalisierung in Bezug auf die Berichterstattung wecken: Zeigen des Spots *Drama bei SWR3latenight mit Pierre M. Krause* (UG)

Planungsphase (1.-2. Stunde):

- geplante **Funktion**: **Präzisierung der Themenstellung**, das **Kennenlernen von Arbeitsmethoden** (insbesondere der Methode Film) sowie die Aufteilung der **Rollen**
 - a. **Erarbeitung** und Besprechung von **informativer und subjektiv-„reißerischer“ Berichterstattung** im Fernsehen anhand von ARD- und RTL-Nachrichtenspots
 - b. **Erarbeitung der Funktion verschiedener Kameraeinstellungsgrößen**

2. PLANUNG

a. ARD- und RTL-Nachrichtenspots

- Zeigen von ARD- und RTL-Nachrichtenspots: Notizen zu Redefloskeln / verschiedenen Inhalten / Auftreten der Moderatoren etc. werden auf AB I gemacht (EA)

Kritisch-optimistische Position muss vertreten werden

- Medial vermittelte Inhalte ergänzen die Erfahrungen in der Realität
- Kritische Betrachtung nötig!

Klasse 9b, am _____

Berichterstattung im Fernsehen

Arbeitsauftrag:

Schau dir die gezeigten ARD- / RTL- Nachrichten aufmerksam an. Mache dir dabei Notizen zu Stil / verschiedenen Vermittlungsweisen / Auftreten der Moderatoren usw. – Nutze untenstehende Tabelle für deine Anmerkungen.

ARD^①

	Meine Notizen
Ablauf - Welche Personen treten auf? Werden Grafiken gezeigt?	
Stil - Wie sprechen die Moderatoren?	
Auftreten - Wie wirken die Moderatoren auf den Zuschauer?	
Vermittlung - Wie wird der Inhalt gezeigt? Sprechermeldung; Filmbericht; Reporter- oder Korrespondentenbericht; Live-Reportage; Interview; Statement; Visuelle Elemente	

RTL

	Meine Notizen
Ablauf - Welche Personen treten auf? Werden Grafiken gezeigt?	
Stil - Wie sprechen die Moderatoren?	
Auftreten - Wie wirken die Moderatoren auf den Zuschauer?	
Vermittlung - Wie wird der Inhalt gezeigt? Sprechermeldung; Filmbericht; Reporter- oder Korrespondentenbericht; Live-Reportage; Interview; Statement; Visuelle Elemente	

Was ist das eigentlich?

Sprechermeldung: vom Moderator gelesen

Filmbericht: Sprechermeldung wird durch Bildmaterial belegt, nachträglich betextet

Reporterbericht: langer Bericht, der andere Elemente, wie Interview, Statements / Publikumsbefragungen einschließt

Live-Reportage: selten; live vor Ort

Interview: Befragung einer Person im Studio / outside

Statement: Stellungnahme, die eingespielt wird

Visuelle Elemente: Grafiken / Fotos werden erklärt

INFORMATIV

sachliches und professionelles Auftreten der Moderatorin

Stil sachlich, deutlich

Auftreten professionell Auftreten: seriös

Aufmerksamkeit Emotionales

nur Bilder als visuelle Effekte (nicht zu viel) / Konzentration auf Hauptthema (kein „Dram-Herum-Reden“)

Moderatorin spricht ruhig, langsam, sachlich und gut verständlich
Moderatorin wirkt sachlich, neutral und emotionslos

Vermittlung Sprechermeldung

langer Bericht
(viele Arten der Vermittlung)

Reporterbericht

REIßERISCH

Lockerer Moderationsstil Sprache undeutlich

Dramatisierung

RTL
Ablauf: Viele ablenkende Hintergrundeffekte
Ablauf: Sprecher stellen viele Fragen, die dann nicht gelöst werden.
↳ Seriosität ↓ RTL

mehrere Moderatoren

Auftreten Sympathie wichtiger als Seriosität RTL

stilisierte Bilder
(viele Grafiken)

2. PLANUNGSPHASE

b. Kameraeinstellungsgrößen

- Mögliche **Kameraeinstellungsgrößen**, die in Bezug auf die Nachrichtenproduktion wichtig sind, werden den Schülern als AB 3 an die Hand gegeben und kurz **besprochen** (UG)
- Die **Nachrichtenspots** werden **erneut angeschaut**. Dabei sollen die SuS den Fokus nun auf die Kameraeinstellungsgrößen legen und **vermerken, welche Einstellungen jeweils auftreten**. (EA)
- **Besprechung** der Ergebnisse im Plenum (UG)
- Die **Wirkung** der Kameraeinstellungsgrößen wird in Partnerarbeit besprochen (PA) und anschließend im Plenum verglichen und ergänzt. (UG)

Klasse 9b, am _____

Kameraeinstellungsgrößen
Welche Einstellungsgrößen wirken besonders seriös bzw. dynamisch?

Arbeitsauftrag:
Notiere dir, welche Einstellungsgrößen in den gezeigten Nachrichtenspots von ARD und RTL gezeigt werden. Verwende dabei Stichwörter wie „Anfang“ / „Schluss“ / „Peggy“, etc. um zu vermerken, an welcher Stelle.

Einstellungsgrößen

Beispiel	Beschreibung	ARD	RTL	Wirkung beim Zuschauer
	Totale zeigt das gesamte Sendestudio mit dem Moderator			
	Halbtotale Sprecher dominiert; oft am unteren Rand Schreibtisch, Hände und Notizzettel zu sehen; Hintersetzer (Fotos / Grafiken) können mit eingeblendet werden			
	Hüft-Totale Einblick in Studioumgebung, zwischen Totale und Halbtotale			
	Brust Brustbildaufnahme; Hintersetzer (Fotos / Grafiken) können mit eingeblendet werden			
	Detailaufnahme Wirkungsstarker Bildausschnitt (wie die Kaffeedose ☺)			

GEPLANTE PHASEN

3. Durchführung

Durchführungsphase (3.-9. Stunde):

PU: sozialer
Kontext

- geplante **Funktion**: **Material beschaffen** und **erkunden, auswerten** und **bearbeiten** und das **Produkt erstellen, koordinieren** und **reflektieren**
 - a. Erarbeitung von Nachrichtensequenzen**
 - b. Dreh** der Sequenzen
 - c. Schneiden** und **Bearbeiten** der Sequenzen
- Dabei muss die mentale Anstrengung erhöht werden: Smartphone als Arbeitsmittel!

3. DURCHFÜHRUNGSPHASE

a. Erarbeitung von Nachrichtensequenzen

in vier Fünfergruppen mit AB 4 als Unterstützung (GA):

- **Ideensammlung**, ob ein Interview / Live-Report etc. erstellt werden soll
- Überlegen, **wo** die Sequenz gedreht werden soll
- **Rollenverteilung** und erarbeiten von **Texten** / Minisequenzen

PU: Situiert und anhand authentischer Probleme

b. Dreh der Sequenzen ggf. mit Korrekturtipps mit Mitschüler/innen oder der Lehrkraft (GA)

PU: multiple Perspektiven → in 2 Rollen schlüpfen

c. Schneiden und Bearbeiten der Sequenzen mit dem

Windows Movie Maker (dabei **Cognitive Apprenticeship Ansatz** beachtet: Modelling, Coaching, Scaffolding, Fading, Articulation, Reflection, Exploration)

Klasse 9b, am _____

Unser Nachrichtenspot- eine Checkliste

Arbeitsauftrag:
Plant mit Hilfe untenstehender Checklisten, zwei Nachrichtenspots: einen eher informativen und einen eher reißerischen.
Überlegt euch dabei ein Thema zu dem Motto: „Was uns am SMG und seinem Schulleben besonders toll gefällt.“ Dieses Thema kann sowohl fiktiv als auch real sein, sollte aber zum Motto passen.

UNSER THEMA: _____

informative Berichterstattung

Ablauf / Aufbau des Spots	Drehort(e) - Wo beginnt / endet der Spot? - Drehortwechsel?	Kameraeinstellungsgrößen	Rollenaufteilung → Wer macht was?	Sonstiges Sollen Namen eingeblendet / Grafiken angezeigt werden?

Worüber wir uns auch noch Gedanken machen sollten ...

unsere Notizen

Aussehen / Auftreten der Moderatoren / Schauspieler	
Wie sieht der Beginn aus? – Logogestaltung?	
Werden Grafiken / Bilder benötigt?	

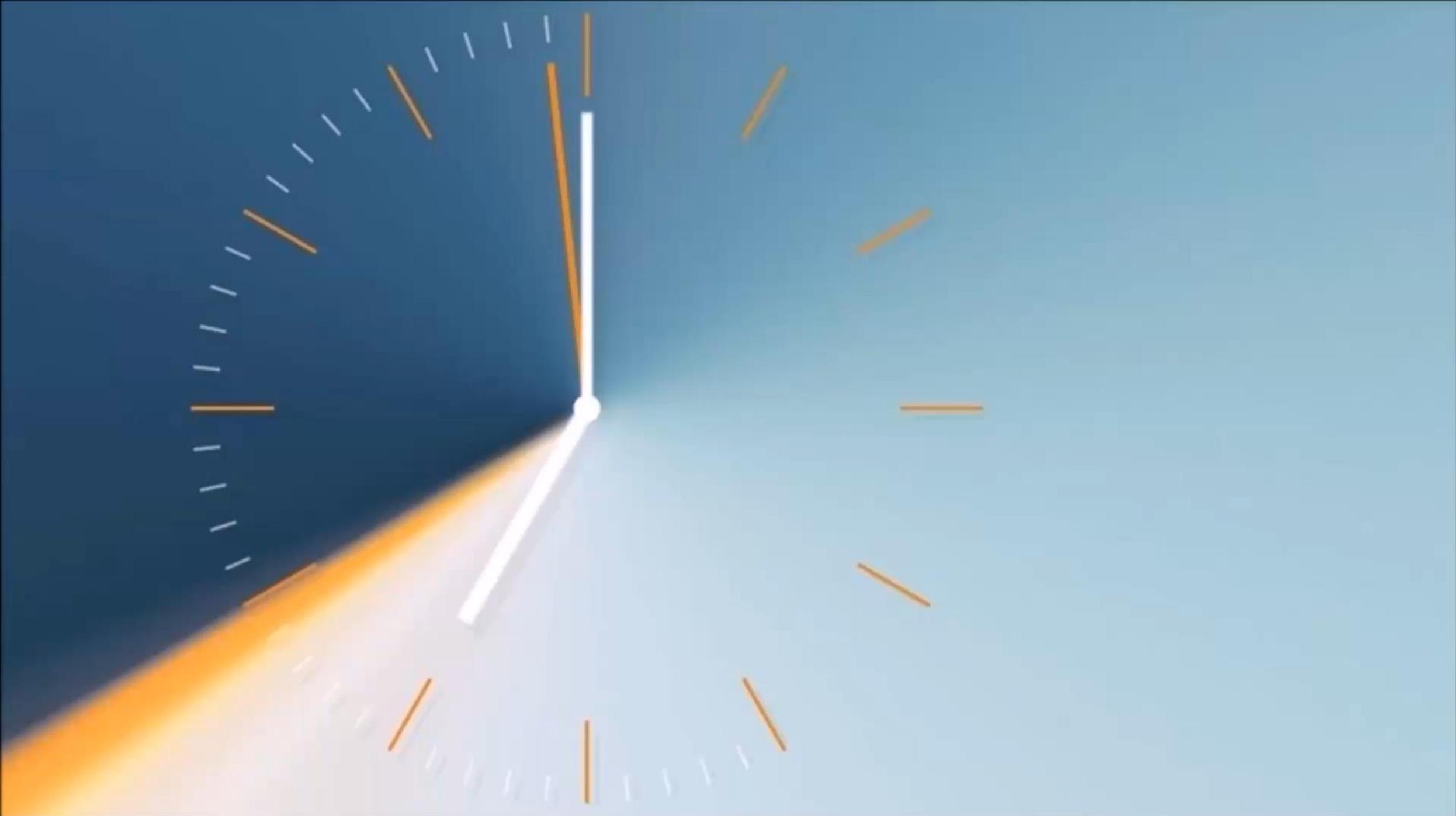
3-4
5-7
8-9

GEPLANTE PHASEN

4. Präsentation

Präsentationsphase (Schulfest):

- geplante **Funktion**: fertiges Produkt präsentieren und kommunikativ vermitteln
- a. **Präsentation der Spots**



GEPLANTE PHASEN

5. Auswertung

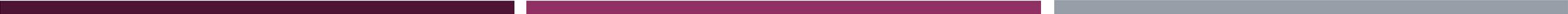
10

Auswertungsphase (10. Stunde):

- geplante **Funktion**: Sowohl **Produkt** als auch **Erarbeitungsprozess bewerten**
 - a. **Reflexion über das Schulfest** (UG)
 - b. **Anhören der fertigen Beiträge mit Besprechungsphase** nach jeder Gruppe (Verbesserungsvorschläge + Lob)
 - c. **Evaluation** des Projekts mithilfe von AB 5 als Feedbackbogen (EA)

Weiterführungsphase:

- geplante **Funktion**: das Projekt **dokumentieren** sowie es **fortsetzen**
z.B.
 - **SuS verfassen Artikel** für die Schülerzeitung oder auch die schuleigene Homepage
 - Bewerbung für **Wettbewerbe** → Einüben von Methoden der Präsentation



KRITISCHE REFLEXION



RAHMENBEDINGUNGEN

- Lehrkräfte / Schulleitung stets kooperativ
- Klassenstärke (20 Schüler/innen) förderte produktives Arbeiten
- Hohe Motivation und Engagement seitens der Schüler/innen
 - eigene Ideen bei der Durchführung: Green Screen, Selfie-Stick zum Schwenk durch das Studio
- schnelle Auffassungsgabe sowie präzise Beschreibungen der Schüler/innen
 - Vgl. UE 1 und 2

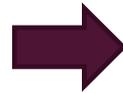
VERLAUF

- Reibungslos, wenn auch in kurzer Zeit
- Weitere (mediale Ideen):
 - Analyse der Nachrichtenspots in UE 1 als Stationenlauf
 - Arbeitsauftrag mit Zetteln in UE 1-2 als Etherpad
- Gruppenarbeit in UE 3 durch selbstgewählte Gruppen produktiv → Schulung sozialer Kompetenz
- Engagement der Schüler/innen wird u.a. am Schulfest deutlich
- Evaluationsbogen weitgehend positiv beantwortet
 - 95% der Schüler/innen gaben an das Gefühl zu haben, etwas gelernt zu haben
 - Medieneinsatz im Unterricht wurde sowohl als Motivation als auch als lernförderlich beschrieben
 - Medienprodukte wurden sehr gelobt
 - Als Verbesserungsvorschlag wurde überwiegend angeregt, mehr Zeit zu investieren → großes Engagement / Freude der Schüler/innen an dem Projekt

ERGEBNIS

- I. Bei der Analyse unterschiedlicher Nachrichtenspots verstehen und bewerten die Schüler Mediengestaltungen in Bezug darauf, ob eher informative oder reißerische Aussagen gemacht werden.

(Verstehen und Bewerten von Mediengestaltungen)



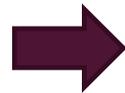
- **Herausarbeiten von Auffälligkeiten** anhand der Analyse der Spots aus der **ARD-Tagesschau** und aus **RTL Aktuell**
 - **präzise Zuordnung** zu den Aspekten „**informativ**“ sowie „**reißerisch**“
- **Dabei:**
 - präzise Auffassungsgabe, stichhaltige Formulierungen (z.B. Aspekte wie „Seriosität“ / „Dramatisierung“ / „lockerer Moderationsstil“)
 - Erkenntnis, dass es um die Objektivität der Darstellung, nicht aber die Vermittlungsweise geht. (z.B. Obwohl bei der ARD-Tagesschau kein Reporterbericht zu sehen war, ordneten die Schüler diesen nicht gleich als „reißerisch“ ein, sondern vermerkten, dass es auf die Darstellungsweise ankäme.)



ERGEBNIS

2. Die Schüler erkennen anhand der Analyse der Nachrichtenspots die Medieneinflüsse verschiedener Nachrichtensendungen durch ihre Darstellungsweise und arbeiten diese hinsichtlich ihrer Wirkungsweise auf.

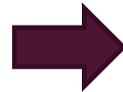
(Erkennen und Aufarbeiten von Medieneinflüssen)



- **Präzise Erklärung der Wirkungsweisen beim Zuschauer** während Erarbeitung des **Kriterienkatalogs** + Besprechung der **Kameraeinstellungsgrößen**
- **Dabei:**
 - Deutliches Ansprechen der Unterschiede (Emotionalisierung bei reißerisch-subjektiven Nachrichtensendungen deutlich höher als bei informativen Darstellungen)

ERGEBNIS

4. Die Schüler gestalten zwei Nachrichtenspots.
(Gestalten und Verbreiten eigener medialer Beiträge)



- **Gestaltung** der Nachrichtenspots mit **Kreativität und Engagement**

→ viele verschiedene Ideen:

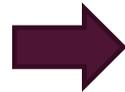
- Studio durch Stellwände
- Green Screen
- Schulgelände als Drehorte



- Verschiedene Spots durch die **Individualität** jedes einzelnen Schülers geprägt **und doch in der Gruppe** erarbeitet.

ERGEBNIS

5. Bei der Gestaltung der eigenen Nachrichtenspots **durchschauen** die Schüler Bedingungen der Medienproduktion hinsichtlich Ziel und Wirkung von Kameraeinstellungsgrößen, aber auch **Sprachstil** und **Moderation**.
(Durchschauen und Beurteilen von Bedingungen der Medienproduktion und Verbreitung)



- **Umsetzung der Theorie in Spots** ebenso erkennbar
- **Beachten von:**
 - Sprachstil
 - Aussehen beispielsweise durch den Konfirmationsanzug oder das Print-T-Shirt
 - Auftreten durch die Körperhaltung
 - Kameraeinstellungsgrößen

ERGEBNIS

1. Bei der Analyse unterschiedlicher Nachrichtenspots verstehen und bewerten die Schüler Mediengestaltungen in Bezug darauf, ob eher informative oder reißerische Aussagen gemacht werden.
(Verstehen und Bewerten von Mediengestaltungen)
2. Die Schüler erkennen anhand der Analyse der Nachrichtenspots die Medieneinflüsse verschiedener Nachrichtensendungen durch ihre Darstellungsweise und arbeiten diese hinsichtlich ihrer Wirkungsweise auf.
(Erkennen und Aufarbeiten von Medieneinflüssen)
3. Die Schüler wählen aus (vorhandenen) medialen Angeboten aus und nutzen diese in Bezug auf ihre Medienproduktion. Dabei geht es zum einen um Internetrecherchen, zum anderen aber auch um das Aufgreifen passender akustischer Signale oder Grafiken für das Medienprodukt.
(Auswählen und Nutzen von (vorhandenen) medialen Angeboten)
4. Die Schüler gestalten zwei Nachrichtenspots.
(Gestalten und Verbreiten eigener medialer Beiträge)
5. Bei der Gestaltung der eigenen Nachrichtenspots durchschauen die Schüler Bedingungen der Medienproduktion hinsichtlich Ziel und Wirkung von Kameraeinstellungsgrößen, aber auch Sprachstil und Moderation.
(Durchschauen und Beurteilen von Bedingungen der Medienproduktion und Verbreitung)



**Medienpädagogische Ziele
gelten als erreicht**

LITERATUR

Sekundärliteratur:

- BOSSING, Nelson L. (1967⁷): Die Projekt-Methode. In: Geißler, Georg (Hrsg.): Das Problem der Unterrichtsmethode. Weinheim, S. 115-143.
- EMER, Wolfgang / LENZEN, Klaus-Dieter (2009³): Projektunterricht gestalten – Schule verändern. Baltmannsweiler (= BÖNSCH, Manfred (Hrsg.): Basiswissen Pädagogik. Unterrichtskonzepte und –techniken Band 6).
- FAULSTICH, Werner (2002): Grundkurs Filmanalyse. München.
- FREY, Karl (2012¹²): Die Projektmethode. Der Weg zum bildenden Tun. Weinheim.
- GUDJONS, Herbert (2014⁸): Handlungsorientiert lehren und lernen. Schüleraktivierung – Selbsttätigkeit – Projektarbeit. Bad Heilbrunn.
- HAAS, Gerhard / MENZEL, Wolfgang / SPINNER, Kaspar H. (2000): Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. In: Praxis Deutsch. Sonderheft Handlungsorientierter Literaturunterricht. Seelze, S. 7-15.
- HOLLY, Werner (2012): Sprache und Politik. Pragma- und medienlinguistische Grundlagen und Analysen. Berlin.
- KAMP, Werner (2008³): AV-Mediengestaltung. Grundwissen. Nourney.
- KRAPP, Andreas / WEIDENMANN, Bernd (Hrsg.) (2006⁵): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Weinheim.
- LOHAUS, Arnold / VIERHAUS, Marc (2013²): Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor. Lesen, Höre, Lernen im Web. Heidelberg.
- PHILIPP, Johannes (2013): Medienrecht und Schule. Medien verantwortlich nutzen und selbst gestalten. Dillingen.
- SCHMIDT, Julia (2007): Text, Sprache, Information und Emotion. Eine Untersuchung zum Zusammenwirken der Sprache und des Bildes sowie deren Aussagekraft in Nachrichtensendungen des deutschen Fernsehens. Würzburg.
- TULODZIECKI, Gerhard / HERZIG, Bardo / GRAFE, Silke (2010): Medienbildung in Schule und Unterricht. Grundlagen und Beispiele. Bad Heilbrunn.

Internetquellen / Abbildungen:

- ABBILDUNG ARD-LOGO. In: <http://www.web-tv-portal.de/img/fernsehen/ard-logo.png> (Zugriff: 15.06.2016).
- ABBILDUNG RTL-LOGO. In: https://uuyango.files.wordpress.com/2013/11/rtl_logo.jpg (Zugriff: 15.06.2016).
- ABBILDUNG GLÜHBIRNE. In: <http://cache3.asset-cache.net/xt/493904568.jpg?v=1&g=fs1%7C0%7CCKP221%7C04%7C568&s=1> (Zugriff 15.06.2016)
- GESCHICHTE ONLINE (2016): Medienanalyse. In: <https://www.univie.ac.at/gonline/htdocs/upload/File/import/1680.pdf> (Zugriff: 12.05.2016).
- ISB BAYERN (2004): Fachprofil Deutsch. In: <http://www.isb-gym8-lehrplan.de/contentserv/3.1.neu/g8.de/index.php?StoryID=26358> (Zugriff: 12.05.2016).
- ISB BAYERN (2004): Jahrgangsstufenlehrplan der Jahrgangsstufe 9 für das Fach Deutsch. In: www.isb-gym8-lehrplan.de/contentserv/3.1.neu/g8.de/index.php?StoryID=26241 (Zugriff: 12.05.2016).
- RTL (2011): Drama bei SWR3latenight mit Pierre M. Krause. In: <https://www.youtube.com/watch?v=g3i8bkDh3is> (Zugriff: 12.05.2016).
- RTL (2016): RTL Aktuell vom 05.07.2016. In: <http://www.tvnow.de/rtl/rtl-aktuell/thema-ua-hauptschueler/player> (Zugriff 08.07.2016)
- ARD (2016): ARD Tagesschau vom 04.07.2016. In: https://www.youtube.com/watch?v=_6yagRw7rGY (Zugriff 08.07.2016)



ENDE

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

